



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr		
Ort der Veranstaltung: GZO, Oldenburg		Name des Protokollanten: Patrick Mazouaud
Datum der Veranstaltung: 25.8.2010	Beginn der Veranstaltung: 18.00	Ende der Veranstaltung: 20.30
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls3. Bericht des Arbeitskreissprechers<ol style="list-style-type: none">3.1 Betroffenheitsanalyse4. Vorstellung der Projekte<ol style="list-style-type: none">4.1 Holsteiner Fluten4.2 Luftsportclub Condor e.V.5. Anbindung an das Breitbandinternet6. Förderung des ländlichen Kernwegenetzes7. Elektromobilitätskonzepte in der AktivRegion8. Anfragen und Mitteilungen		
Anhang Präsentation		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
27.08.2010 Datum	Patrick Mazouaud Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

(Folien 1&2)

Der Arbeitskreissprecher Herr Heino begrüßt die Teilnehmer recht herzlich und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme.

2. Genehmigung des Protokolls

(Folie 3)

Das Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 13.04.2010 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

(Folie 4)

Aufgrund der langen Tagesordnung gibt Herr Heino das Wort an Herrn Amelung ab, der zur Betroffenheitsanalyse sprechen wird.

3.1 Betroffenheitsanalyse

(Folien 5&6)

Herr Amelung erklärt, dass gestern Abend die Ergebnisse der Trassenuntersuchung bzgl. der Belastungen für die Region durch die HTC präsentiert wurden. Wird die von der Deutschen Bundesbahn favorisierte Bestandstrasse erhalten, so ergibt sich die insgesamt stärkste Belastung für die Region. Das Ergebnis der Studie wird in 2 bis 3 Wochen auf der Internetseite des Kreises veröffentlicht. Die von der Region favorisierte alternative Trassenführung – die sogenannte X-Trasse – verursacht deutlich weniger Belastungen, ist aber für die Bahn am teuersten. Beispielsweise sind durch die Bestandstrasse 1800 Arbeitsplätze bedroht, durch die X-Trasse aber nur 460. Herr Löschy und Herr Amelung erklären, dass diese Studie dazu dient, der Bahn eine geordnete Meinung entgegenzusetzen, da die Argumente (Lärmbelastung, Gefahr des Verlust an Arbeitsplätzen, Wertminderungen des Eigentums etc.) ins Raumordnungsverfahren einfließen. Das Ziel wird sein, die X-Trasse im Planfeststellungsverfahren gleichberechtigt zur Bestandstrasse zu platzieren. [Zur Erklärung: Das Raumordnungsverfahren dokumentiert die Betroffenheit, ist öffentlich und in ihren Konsequenzen freiwillig, während sich aus dem Planfeststellungsverfahren eine rechtliche Verbindlichkeit ergibt.] Im Anschluss wurden durch den Arbeitskreis Ungereimtheiten bezüglich der Beantragung der



Strecke durch die Bahn als TAGV in Bezug zum Güterverkehr und dem Oldenburger Bahnhof diskutiert.

4. Vorstellung der Projekte

4.1 Holsteiner Fluten

(Folien 7-10)

Herr Amelung leitet die Teilnehmer des Arbeitskreises in diese Vorstellung eines möglichen Projektes ein und übergibt an Herrn Schoer. Herr Schoer stellt sich und sein Projekt vor. Er erklärt, dass er und seine Frau schon seit fast einem Jahr mit der Planung des Schwimmbads beschäftigt sind und der Bedarf seitdem noch gewachsen ist. In der näheren Umgebung gibt es keine Möglichkeit ganzjährig zu schwimmen. Alle Schwimmbäder sind sonst Spaßbäder. Sein Angebot eines Sport- und Familienschwimmbades würde die Lücken, die z.B. beim Schulsport und bei der Seniorengymnastik entstanden sind, zu schließen helfen. Der Arbeitskreis ist sehr an diesem Projekt interessiert und fragt insbesondere nach der Technik des Hubbodens, der Energieversorgung und der Finanzierung durch die Umlandgemeinden nach.

4.2 Luftsportclub Condor

(Folien 11-13)

Herr Amelung leitet die Teilnehmer des Arbeitskreises in diese Vorstellung eines möglichen Projektes ein und übergibt an Herrn Wendt. Herr Wendt stellt sich, die gemeinnützige Arbeit gerade im Jugendbereich des Luftsportclubs Condor, seine touristische Wirkung auf die Region und das Projekt vor. In dem Projekt geht es um die Renovierung und den Ausbau der Jugendgruppenräume am Flugplatz Grube und um den Bau einer Flugzeughalle mit Solardach. Herr Wendt bedankt sich für die Aufmerksamkeit und lädt den Arbeitskreis ein den Flugplatz zu besuchen. Es wird deutlich, dass der Arbeitskreis sehr an diesem Projekt interessiert ist. Die anschließende Diskussion behandelt thematisch die Länge des Pachtvertrages für den Flugplatz und die mögliche Konkurrenz durch den Bau einer Landebahn nur für Ultraleichtflugzeuge in der Nähe von Heringsdorf.



5. Anbindung an das Breitbandinternet

(Folie 14)

Anhand der Folie 14 erklärt Herr Amelung das Ergebnis der kreisweiten Machbarkeitsstudie durch die EGOH. Bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeitslücke bei der Anbindung gerade ländlicherer Gemeinden ist allerdings die Deutsche Telekom die große Unbekannte, da sie ihre Daten über den Ausbau der Netze der Studie nicht zur Verfügung gestellt hat. In der folgenden Diskussion wird die Bedeutung des schnellen Internetzugangs gerade für die Gewerbeansiedlung hervorgehoben und über Funklösungen diskutiert. Herr Schoer verlässt den Arbeitskreis.

6. Förderung des ländlichen Kernwegenetzes

(Folien 15-21)

Herr Amelung erklärt dem Arbeitskreis das Verfahren der Förderung des ländlichen Kernwegenetzes und die zugesandten Informationen der Modellregion Amt Oldenburg-Land. Bis Ende September sind die Unterlagen über die Erhebung des Wegenetzes an den zuständigen Betreuer (hier: das Ingenieurbüro Höger&Partner) zu übergeben.

7. Elektromobilitätskonzepte in der AktivRegion

(Folien 22-24)

Herr Amelung sensibilisiert den Arbeitskreis für zukünftige Elektromobilitätskonzepte, die die Vorteile der Verringerung der CO₂-Emissionen und der Hinterlandanbindung von den Hafenstädten in sich vereinen. Zusätzlich könnten die Elektroautos als Marketinginstrument für die Region funktionieren. Diese Idee wird im nächsten Arbeitskreis aufgegriffen.

8. Anfragen und Mitteilungen

(Folie 25)

Herr Amelung weist den Arbeitskreis auf die nächsten anstehenden Termine, insbesondere den Arbeitskreis Soziales Leben und Wohnen am 31.08 und die Jahreshauptversammlung am 02.09 jeweils in Lensahn hin. Er bedankt sich für das rege Interesse und gibt das Wort an Herrn Heino ab. Dieser bedankt sich für die



ausführliche Moderation und allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit. Die Arbeitskreissitzung endet um 20.30 Uhr.

